



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXX. Der Visitatoren Berichterstattung über die im Havelande und in dem
Ländchen Friesack und Rhinow, sowie in der Zauche, besonders aber im
Kloster Lehnin und in der Stadt Spandau vorgenommene ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

vnfen anhangenden ingefegeln vorfegelt. Datum lantzberg, am Donnerftag na Reminifcere im veftenhundertften vnd ein vnd vierthigften Jare. Hiebey an vnd awer synt gewest die hochgelartten vnd Ernffte Wulff kettwig, Doctor etc., vnd Hans Rabell vnd Jacob Barffus, vnfers gnedigften hern Rede.

Nach dem Original im Befitze der Stadt.

LXXX. Der Bifitatorens Berichterftattung über die im Havellande und in dem Ländchen Friefack und Rhinow, sowie in der Zauche, befonders aber im Klofter Lehnin und in der Stadt Spandau vorgenommene Bifitation, vom 2. Juni 1541.

Durchlauchtigfter, hochgeborner kurfürft, e. k. f. g. feind vnfer vnterthenige, gehorfame dinfte zuuor. Gnedigfter her, e. k. f. g. beuelhschriften, das Clofter Zednigk belangende, haben wir vntertheniglichen empfangen, vorlefen vnd wollen vns derfelben vntertheniglichen vorhalten. Wir wollen auch e. k. f. g. in vnterthenigkeit zu erkennen geben, das wir itzo feind oftern in der vifitation aufsgewefen vnd geftern von dato alhie wiederrumb ankommen vnd das ambt Spandow fambt dem gantzen hauellande, den lendichen frifack, Rinow vnd Zauche an stedten, Cloftern vnd dorffern vifitirt, do wir nicht wenigk vngefchickligkeit der pfarrer vnd armen leute befunden, vnd fehen teglich, wie hoch notigk folche vifitation fei, do der gemeine hauffe den mherern teill weder von got noch feinem wortte oder sacrament wiffen, daßs es pillich zu erbarmen, vnd werden die Bifchoffe, dene folche vifitation vnd Examen gebhueret, got schwere rechnung geben. Wir haben aber vnter andern E. k. f. g. chrißliche kirchenordnung auch In dem klofter zu Lenin vorkundigt, der fich der Abt aldo bis vff e. k. f. g. widerkunfft faft beſchweret, wir feind aber vf das lindefte vnd fuglichfte mit dem frommen alten pater vmbgangen, haben Ine auch als vor der welt einen frommen man, der bei e. k. f. g. In befondern gnaden ſtehet, nicht hart betruben wollen vnd do er dieſe ſache gantz vf e. k. f. g. geſchoben vnd ſich endtlich ſamtb ſeinem Conuent erpotten, die ordnung, wo es e. k. f. g. mit Ine nicht geandert haben wolten, zu halten vnd anzunehmen, haben wir ein heimlich ſerutinium eins Jeden bruders Im klofter inſonderheit gehalten vnd befunden, das neben dem abt nicht vber zwene ſeind, die ſich der ordnung widerten, die doch keinen grundt wiffen anzuziehen, ſonder ſeind arme vnuorftendige leute. Do wir dan auch befunden, wie hoch ſere die Jungen bruder in ſtudio vorseumet, das Ine nichts ſonderlichs zu leſen will geſtadtet werden, auch wenigk in Irer ſchule geſeſen wirdet vnd eins teils den cathecismum nicht gewuſt, die andern aber, ſo die wortt recitirt, keinen vorſtandt oder deutung deſſelben gehabt, eins teils meinende, das Ine gnugk were, wo ſie den pſalter leſen konthen; haben wir vns des nicht wenigk bekommert, das die, ſo Ires ſtandes vnd Religion halb in der heiligen ſchrift geubt vnd leuffigk ſein ſollen, ſo weit dauon gewefen vnd wenigk dauon gewuſdt vnd dorumb mit dem Abt vnd den Eldeſten beredung dauon gehabt, Ine auch die vrfachen e. k. f. g. kirchenordnung woll gedeuttet vnd Ires ſtandes gebhur vorgehalten vnd letztlich In gemelten klofter einen abſchied, wie e. k. f. g. des Copei hierin liegend finden werden, vorlaſſen, doruber

sich der Abt wider an e. k. f. g. gezogen, wir aber vf vnserm empfangenen beuelh bestanden vnd von danne in allem guthen vnd in stille ane Jemands bewegung abgesehen. Doch haben wir des klosters dorffpfarrern allen die ordnung eingebunden, die sie auch zu halten angenohmen vnd haben dismall des abts, als ein alten frommen mannes, domit der nicht so hoch bewegt, mit Inventirung des silberwergks oder andern Im kloster vorschonet, dan wir vorstanden, das e. k. f. g. solche Inventirung des silberwergks albereit durch Almus von faldern thun lassen, solchs wolten e. k. f. g. wir des allen bericht zu haben in vnterthenigkeit nicht vorhalten. Ob dan e. k. f. g. hierin ferrers beuelhen werden, wollen wir demselben gehorsamlich nachsetzen. Auch gnedigster her, hat vns der rath zu Spando in der gehaltenen visitation aldo erfucht, sie an e. k. f. g. zu uorschreiben vnd zuorbitten, das e. k. f. g. Ine mochten gnediglichen vorleuben, die capelle, so aldo vor der stadt Im felde wufte stehet, abzubrechen, dan sich doch sonst bose buben bei der nacht solten bisweilen dorin vorhalten. Dergleichen ist auch Er Matthis bartz, ein thumbher des stifts zu Tangermunde, gestern vor dato zu Belitz, do er auch ein geistlich lehen gehabt vnd dohin zu vns gehen vnd des einkommens bericht thun wollen, vf der gassen nidergefallen vnd plotzlich In got vorschiden, do Er Andres stolph wegen seines eldesten sons vmb die prebende, so gemelter Er matthis seliger zu tangermunde gehabt, angefucht vnd vns in gleichnus vmb vorschriften an e. k. f. g. In diesen beiden sachen gelegen sein will, Bitten wir e. k. f. g. gnedigen beuelh, dan wir sonst dorin nichts furzunhemen wissen. Solchs allen wolten e. k. f. g. wir gehorsams vntertenigk fleisses zu erkennen geben vnd seind e. k. f. g. zu dienen in vnterthenigkeit bereit. Datum Coln an der Sprew, dornstags nach Exaudi, Im XLI. Jhare. E. k. f. g. vnterthenige, gehorsame, vorordente visitatores.

Nach dem Copialbuche des Kanzlers Weinböben Litt. A.

LXXXI. Kirchen-Visitation zu Kiritz, vom Jahre 1541.

Ist erstlich die pfarre. Ist alhie Collator das Capittel zw hanelberg, welchem stift folche pfarr Incorporirt sein soll, hat ein sunderlichen pfarhoff sampt einem gartten vorm thor vnd Anders.

Vom Caplan.

Der Caplan vnd prediger ist alhie itzt ein person, hat von Altters zwene Caplan gehabt, Gibt ime Itzt der pfarrer des Jhars XX fl., der Rath von den Lehen auch XX fl. vnd die kalandshern X fl., hat datzw vber der Frumessen Altar, welcher V wpl. vnd drei pfund hat, Inzukommen, IV wpl. hart korns vnd III fl., den funfften winspell nimpt der stadtschreiber, hat der Pfarrer solch Lehen mit dem Rath zu uerleihen, haben das haufs zw solchem Lehen gehorig verkaufft vmb XL fl. vnd dargegen anders, das Itzund der Prediger bewhonet, vmb XL fl. erkauft, facit LIII fl. minus VI gr. IV wpl., ist itzund bestalt mit Prediger vnd Caplan, wie hier vnden im Abschidt zu befinden.